

## Orientierung Leipzig – Organisationsberatung – Protokoll 5.3.2012

### Planung der Weiterarbeit

- 5. März: Angebot straffen / weiten / neu orientieren
- 23. April: Dreierteam - Motivationen, Ziele, Kompetenzen, Zusammenarbeit
- 11. Juni: Ziele und Adressaten der Werbung konkretisieren, Material und „Auftrag“ für die Werbeagentur erarbeiten

außerdem:

- Begleitung bei der konkreten Umsetzung - nach Bedarf
- Erfolgsevaluation (z.B. Kundenbefragung 2014?) - nach Bedarf

### Einweisung in die **Bedienung der Mitarbeiterbefragung**

siehe Dateien (Mail vom 4.3.2012). Bei Bedarf ist jederzeit Unterstützung durch M. Lemcke möglich.

### Angebot und Außendarstellung

Ideen der Berater für eine „Kontaktstelle für Lebens- und Glaubensfragen“

Spiritualität im öffentlichen Raum: Veranstaltungen in der Stadt

- open-air-Kreuzweg
- Brunnen-Meditation
- Hochhaus-Gottesdienst
- thematische Stadtführung (theologisch, historisch, sozial...)
- politisch/sozial Stellung beziehen (Presse, Podien...)

Werbung

- ausdrucksvolle, knallige Werbung am Hofeingang, mindestens Fahne am Kartenständer
- ein großes Schild „Orientierung“ wäre besser als vier kleine
- Handzettel-Ständer im Hof nur zu Veranstaltungen rausstellen – er lenkt den Blick vom „Firmenschild“ in der 1. Etage ab
- Transparent über die Hainstraße mit Werbung für eine besondere Veranstaltungswoche
- Am U-Bahn-Aufstieg zum Markt eine Treppenstufe (rechte Seite!) als werbeträger mieten
- Bauzäune für Werbung oder Statement (Sponsoring organisieren: Aufgabe für Ehrenamtliche)
- Flyer als Postkarten in Cafés und Kneipen
- Giveaway? z.B. bedruckter Stoffbeutel; Auto-Aufkleber (zuerst an die Ehrenamtlichen)
- Das Signet ist ausdrucksvoll. Grafisch überarbeiten lassen: Das Kreuz etwas stabiler, die Spirale eine Windung mehr?

Kontaktgelegenheiten:

- die Räume tauschen: kleiner Raum für Stille, großer Raum für Café und Veranstaltungen
- den jetzigen Raum der Stille multifunktionaler gestalten: Kunst-Altar weg, Wechselkunst, einladend, niedrigschwellig
- „Café Orientierung“: bei gutem Wetter auf dem Hof, Sonnenschirm, Sitzgelegenheiten und Tische, Thekendienste, Licht, Kooperation mit der Bäckerei im Vorderhaus, Frieden mit der Puppe. Bei schlechtem Wetter im jetzigen „Raum der Stille“. Siehe auch „Fenster zur Stadt“ in Nürnberg

[http://www.stadtkirche-nuernberg.de/eob/dcms/sites/bistum/seelsorge/stadtkirche\\_nuernberg/pdf/FlyerFeStadt09.pdf](http://www.stadtkirche-nuernberg.de/eob/dcms/sites/bistum/seelsorge/stadtkirche_nuernberg/pdf/FlyerFeStadt09.pdf)

- Kultur im „Café Orientierung“: Musik, Ausstellung, Vortrag, Lesung
- „Alibi“-Gelegenheiten zum Reinkommen schaffen, Gelegenheiten für unverbindliche Kurz-Kontakte
- dann behutsam mehr anbieten: Hinweis auf Gesprächsmöglichkeiten und Veranstaltungen auf der Speisekarte im Café
- Zugang zur Büro-Etage erleichtern: offene Haustür möglich? Symbol für „willkommen“ und Hinweis auf die 1. Etage - fünf Meter Dachrinne lila streichen?

Team:

- „Kontrast-Ehrenamtliche“ engagieren (Alter, Ost-Herkunft, Milieu, Berufe, Lieblingsorte...) und machen lassen ohne Kontrolle

### Angebotsentwicklung konkret

weglassen

- Die Leitung des Montagskreises wurde an Ehrenamtliche abgegeben.
- Weniger Veranstaltungen in der VHS, weniger Einzelberatungen (B. Knüfer)
- Verzicht auf externe Veranstaltungen, die mit der Orientierung inhaltlich nichts zu tun haben

verändern

- den Raum der Stille besser / vielfältiger nutzen
- über H. Küglers Buchprojekte künftig im Team entscheiden
- Ehrenamtliche „bestechen“: win/win Situationen erzeugen, die Leidenschaft ansprechen
- Stellenausschreibungen für Ehrenamtliche formulieren

neue Kooperationen:

- Synergie mit der Propsteigemeinde – später auf andere Gemeinden übertragbar
- im Dekanat Veranstaltungen anbieten (Exerzitien, Bildung; Fronleichnam ändern)
- gemeinsames Projekt mit Mitarbeiter/innen der Caritas ist sehr gut gestartet
- Weiterbildungsmodell in der Kita „Elefant“

neu fürs Ehrenamt:

- Zusammenarbeit mit Künstlern – ehrenamtlichen „Abteilungsleiter“ gewinnen
- Absolventen vom theol. Fernkurs einsetzen
- ehrenamtliche Musiker für Nikolai gewinnen
- Eine-Welt-Gruppe ehrenamtlich
- Besinnungstage für Ehrenamtliche – Bedarf erfragen (S. Schneider)

neue Veranstaltungen:

- Thomasmesse (im Dreierteam besprechen)
- „Tastsinn“ (aus open space gewachsen)
- „Männer in der Lebensmitte“

An dieser Stelle ist die Arbeit mit den Beratern an Ihrem Veranstaltungsangebot abgeschlossen, wenn Sie nicht von sich aus weiteren Unterstützungsbedarf signalisieren. Viel Erfolg beim Umsetzen!

### „Hausaufgaben“

Nachdem Sie das Leitbild für die beabsichtigten Wirkungen der Orientierung nach außen entwickelt haben, empfehlen wir Ihnen, Ihr „**internes Leitbild**“ zu formulieren: Nach welchen Grundsätzen wollen Sie handeln? Themen könnten sein (unvollständige Liste): Pädagogische Grundentscheidungen,

Förderung und Einsatz von Ehrenamtlichen, innerkirchliche Strategie, ökonomische Grundsätze, weitere Prioritätensetzungen... Es geht um Leitlinien, die Sie nicht veröffentlichen, an denen Sie aber zahlreiche Detail-Entscheidungen ausrichten. Diese Leitlinien müssen Sie wahrscheinlich jetzt nicht neu erfinden, sondern überwiegend nur „einsammeln“.

Viele Gedanken für das „interne Leitbild“ haben Sie in der Organisationsentwicklung schon formuliert, sie stehen in den **Protokollen**. Dort stehen auch viele andere Beobachtungen (z.B. zu den Zielgruppen), Ideen (z.B. zur Entwicklung des Angebots) und Entschlüsse (z.B. zum Ehrenamts-Management). Bitte werten Sie die Protokolle aus: Was kann schon umgesetzt werden? Was braucht noch Konkretisierung im Dreierteam? Welche Ideen wollen Sie in bewusster Entscheidung nun doch nicht realisieren? Alle bisherigen Ergebnisse finden Sie auf <http://organisationsentwicklung-dresden/orientierung.htm>

### **Nächste Beratung:**

Montag, 23.4., 10.30-15.30 Uhr. Schwerpunkt-Thema: Zusammenarbeit im Dreier-Team.